



Förderverein der Stadtbücherei Rheindorf / Auerberg e.V.
c/o Ulrike Blumenreich Wiener Str. 33 53117 Bonn

An den Oberbürgermeister der Stadt Bonn
Herrn Jürgen Nimptsch
Altes Rathaus / Markt
53111 Bonn

Geplanter Umzug der Stadtbücherei Rheindorf / Auerberg in die „Neue Mitte“ in Bonn-Auerberg

Bonn, den 13.09.2013

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Nimptsch,

die Verlagerung der Stadtbücherei Rheindorf/Auerberg in die Neue Auerberger Mitte ist ein lang gehegter Wunsch vieler Anwohner und Büchereinutzer in Auerberg und Graurheindorf.

Wir möchten Sie bitten, sich persönlich und dringend dafür einzusetzen, dass der bereits seit Jahren bestehende Beschluss zur Verlagerung der Stadtteilbücherei Graurheindorf nach Auerberg in die „Neue Mitte“ (0811310AA4 vom 11.6.08) umgesetzt wird.

Das wird nur dann gelingen, wenn der gestellten Bauvoranfrage eines neuen Investors, der entgegen dem geltenden Bebauungsplan eine reine Wohnbebauung auf diesem Areal vorsieht, nicht entsprochen wird.

Neben dem Plan des neuen Investors zur Realisierung einer reinen Wohnbebauung gibt es ein weiteres Hindernis für einen Umzug der Stadtbücherei Rheindorf/Auerberg: die Befristung der Zusagen der Stadt. Bis heute sind die notwendigen Haushaltsmittel für die Anmietung der Räume im Haushalt sichergestellt. Es gibt aber vertragliche Vereinbarungen, innerhalb derer die Zusagen der Stadt nur dann aufrecht erhalten bleiben, wenn die Verträge mit dem Investor bis zum 30.11.2013 geschlossen werden. Auch deshalb ist Eile geboten.

Wir erwarten, dass Politik und Verwaltung diese Fristen nicht still und heimlich verstreichen lassen, sondern diese Fristen den aktuellen Entwicklungen bzw. dem zu erwartenden Zeithorizont der bevorstehenden Verhandlungen der Bauvoranfrage mit dem möglichen neuen Investor angepasst werden.

Wir als Förderverein und die Nutzer der Bibliothek haben ein starkes Interesse daran, dass am geplanten Umzug in die neue Auerberger Mitte festgehalten wird. Wir versprechen uns von einem baldigen Umzug in neue und größere Räumlichkeiten

- weiterhin steigende Nutzer- und Ausleihzahlen aufgrund der zentralen und attraktiven Lage im Zentrum Auerbergs,
- bessere Möglichkeiten für eine Gemeinwesen orientierte Kinder- und Jugendarbeit der Stadtbücherei und ihres Fördervereins,
- zahlreiche Synergieeffekte zwischen Handel, Dienstleistungsgewerbe, vor allem aber eine noch intensivere Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten und Schulen in unseren Stadtteilen



-
- die Schaffung von Begegnungsräumen mit niederschweligen Angeboten für die Stadtteile
 - ein stärkeres ehrenamtliches Engagement – insbesondere auch von Menschen mit Migrationshintergrund und damit
 - einen verbesserten interkulturellen Dialog in einem bunten und lebendigen Stadtteil
 - eine langfristige Perspektive der Stadtteilbücherei in einem prosperierenden Stadtteil mit überdurchschnittlich vielen Kindern und Jugendlichen.

Wir möchten darüber hinaus darauf hinweisen, dass es Interesse anderer Akteure an den jetzigen Räumlichkeiten der Stadtbücherei Rheindorf/Auerberg gibt. Wir befürchten, dass wenn es jetzt nicht zu einem Umzug der kommt, die Stadtbücherei Rheindorf/Auerberg mittelfristig geschlossen wird.

Was braucht ein Mensch?

Wohnen – Arbeit – Bildung – Freizeit – Mobilität – Begegnung und soziale Kontakte.

Ein attraktiver und wachsender Stadtteil wie Auerberg muss von alledem etwas bieten. Nur im Gleichgewicht lassen diese wichtigen Bereiche einen lebenswerten Ort entstehen. Die Versorgung mit Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs reicht für ein Stadtteilzentrum nicht aus. Sowohl das Konzept der Auerberger Neuen Mitte als auch der geltende Bebauungsplan sehen ausdrücklich eine Mischnutzung der Flächen durch Dienstleistung, Gewerbe und zu Wohnzwecken vor. Im Sinne einer gesunden Stadtteilentwicklung ist das unabdingbar.

Bereits jetzt gibt es zahlreiche Akteure, die nicht nur ein konkretes Interesse an einer gewerblichen Flächennutzung für z.B. Einzelhandel und Gastronomie im 3. Bauabschnitt der Auerberger Mitte haben, sondern hierfür bereits konkrete Planungsschritte voran getrieben und schon teilweise Finanzierungszusagen haben.

Eine attraktive Stadtbücherei in der Auerberger Neuen Mitte kann entscheidend mit dazu beitragen, dass das zivilgesellschaftliche Engagement gestärkt und dass das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur und ihr Austausch untereinander gefördert wird. Damit trägt die Stadtteilbücherei wesentlich zu einer gesunden Entwicklung des Stadtteils Auerberg bei und letztlich zur Verhinderung von hohen Folgekosten nicht gelungener Stadtentwicklung.

Wenn auf den verbleibenden Flächen in Auerberg eine reine Wohnbebauung zugelassen wird, ist die Idee der Neuen Auerberger Mitte vollständig ad absurdum geführt.

Es wäre die einmalige Chance vertan, diesem nicht ursprünglich aus einem Ortskern heraus gewachsenen Stadtteil eine Seele und eine Identität zu geben.

Bitte setzen Sie sich mit uns dafür ein, dass das nicht passiert.

Mit besten Grüßen

i.A. 

Ulrike Blumenreich
1. Vorsitzende

Wolfgang Maiwaldt
2. Vorsitzender

Wolfgang Suppert
Kassenwart



Kopien an:

- Werner Wingefeld (Stadtbaurat),
- Michael Isselmann (Leiter Stadtplanungsamt),
- Willy Dormagen (Leiter Bauordnungsamt),
- Martin Schumacher (Beigeordneter für Kultur),
- Rolf Beu (Vorsitzender Planungsausschuss),
- Heinz-Helmich van Schewick (Vorsitzender des Kulturausschusses)
- sowie die planungs- und kulturpolitischen Sprecher der Parteien :
 - o Wilfried Reischl (CDU),
 - o Petra Thorand (CDU),
 - o Werner Esser (SPD),
 - o Wolfgang Hürther (SPD),
 - o Gisela Mengelberg (Bündnis 90/ Die Grünen),
 - o Thomas Frank (FDP),
 - o Prof. Dr. Wilfried Löbach (FDP),
 - o Holger Schmidt (Die Linke – Sachkundiger Bürger),
 - o Jürgen Repschläger (Die Linke),
 - o Margarita Hanfland (BIG – Sachkundige Bürgerin),
 - o Hülya Dogan (BIG),
 - o Joachim Decker (BBB – Sachkundiger Bürger),
 - o Jutta Nellen (BBB – Sachkundige Bürgerin)

Förderverein der Stadtbücherei Rheindorf/Auerberg
c/o Ulrike Blumenreich
Wiener Straße 33
53117 Bonn

30. Oktober 2013

Gefährdung des geplanten Umzugs der Stadtbücherei Rheindorf/Auerberg

Sehr geehrte Frau Blumenreich,

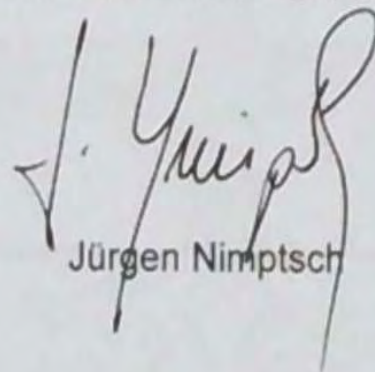
vielen Dank für Ihre Mail vom 13. September 2013. Die Beantwortung Ihrer Anfrage zur aktuellen Situation hinsichtlich der Planung der Stadtteilbibliothek Rheindorf/Auerberg hat etwas Zeit in Anspruch genommen, da die Angelegenheit aktuell bei mehreren Dienststellen in Bearbeitung ist. Für die Verzögerung bitte ich um Verständnis.

Die von Ihnen angeführte Bauvoranfrage ist zurückgezogen worden. Über die baurechtlichen Fragen im Bebauungsplan-Nr. 7625-11 ist verwaltungsseitig vorgesehen, dass die parlamentarischen Gremien im Dezember 2013 entscheiden. Hierzu bitte ich Sie, sich aktuell im Ratsinformationssystem unter www.bonn.de zur gegebenen Zeit zu informieren.

Die Anmietoption der Stadt Bonn hat allerdings unverändert Bestand erhalten unter der Voraussetzung, dass es einen Investor gibt. Insofern ist der Ratsbeschluss vom 10.12.2008 – DS 0812771NV5 nach wie vor aktuell. Über eine Verlängerung der Anmietoption über den 30.11.2013 hinaus wird derzeit mit der LEG verhandelt, ein Ergebnis liegt mir augenblicklich noch nicht vor.

Ich darf Ihnen versichern, dass die Verlagerung der Stadtteilbibliothek Rheindorf in die Auerberger Mitte nach wie vor von der Stadt verfolgt wird. Die aktuellen Entwicklungen hinsichtlich der Investorensuche lassen hoffen, dass eine Umsetzung des Vorhabens in deutliche Nähe rückt. Für Ihre Anfrage und Ihr Engagement bedanke ich mich und wünsche Ihnen in Ihrer Arbeit weiterhin viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Nimptsch', written in a cursive style. The signature is positioned above the printed name 'Jürgen Nimptsch'.

Jürgen Nimptsch